

## Aufgaben und Ziele der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte e. V.

Satzungsgemäß bezweckt die Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte (DGKG) „die Erforschung und Darstellung der Geschichte des Krankenhauswesens in Deutschland im Allgemeinen wie auch die seiner Teilgebiete (Krankenhausmedizin, Krankenhausarztwesen, Krankenhauspflege, Krankenhauseelsorge, Fürsorgewesen im Krankenhaus, Krankenhausbau, Krankenhausverwaltung usw.) zu pflegen, zu vertiefen und zu fördern“. Dazu gehört auch die Geschichte der Patientinnen und Patienten.

Neben der Förderung von wissenschaftlichen Untersuchungen, Ausstellungen und Tagungen zu der vielschichtigen Geschichte der Hospitäler von der Spätantike bis zu den Großkliniken des 21. Jahrhunderts unterstützt die Gesellschaft auch Archive und Museen zur Hospital- und Krankenhausgeschichte. Darüber hinaus fördert sie Bestrebungen, historisch bedeutsame Hospital- und Krankenhausgebäude als medizinische, soziale und kulturelle Denkmäler zu erhalten und sie für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen.

Seit 1982 veranstaltet die DGKG regelmäßig Exkursionen mit Symposien. Diese finden im Wechsel einmal in Deutschland und einmal im Ausland statt.

Darüber hinaus publiziert die DGKG ihr Jahrbuch „Historia Hospitalium“ als wissenschaftliche Fachzeitschrift zur Hospital- und Krankenhausgeschichte.



**Bürgerhospital**  
Titelblatt des Bürgerhospital-Urbars von 1512  
(Stadtarchiv Salzburg)

### Anmeldung und Hotel

#### Tagungsgebühr

Die Gesamttagsgebühr beträgt 300€  
Diese beinhaltet alle Eintritte und Besichtigungen sowie das Abendessen am 24. September 2015 und die Bewirtung während des Symposiums.

#### Anmeldung bis zum 30. Juni 2015

bitte an das geschäftsführende Vorstandsmitglied Dr. Norbert Friedrich,  
Tel.: 0211 56673780 (Fax 0211 56673771) oder unter [info@dgkg.de](mailto:info@dgkg.de)

#### Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE44 4416 0014 2204 7213 01 | BIC: GENODED1DOR  
Stichwort „Symposium Salzburg“

#### An- und Abreise sowie Hotelreservierungen

bitte individuell vornehmen.

#### Wir haben Kontingente in zwei Hotels reservieren lassen

Star Inn Hotel Salzburg Zentrum: +43 662 846 846  
Star Inn Hotel Premium Salzburg Gablerbräu: +43 662 879 662  
Stichwort: „Krankenhausgesellschaft“

#### Tagungsort

Haus der Kultur- und Geisteswissenschaften  
Universität Salzburg  
Rudolfskai 42 | 5020 Salzburg  
Tel.: +43 8044 4782  
Web: [www.sbg.ac.at](http://www.sbg.ac.at)

#### Tagungssekretariat (8.00-12.00 Uhr)

Mag. Barbara Hufnagl  
Tel. 0043 662 8044 4780  
E-Mail: [barbara.hufnagl@sbg.ac.at](mailto:barbara.hufnagl@sbg.ac.at)

## 21. Symposium



## Hospitaltypen und Krankenhäuser im Alpenraum in der Neuzeit

23.-26. September 2015  
in Salzburg

Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte e. V.  
German Society for the History of Hospitals



## Einladung zum 21. Symposium in Salzburg, FB Geschichte, Universität Salzburg

Zu ihrem 21. Symposium lädt die Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte in die österreichische Stadt Salzburg ein. Neben dem Vortragsprogramm mit einem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit wird ein umfangreiches Exkursionsprogramm angeboten. Im Mittelpunkt stehen die historischen Hospitäler in der Stadt Salzburg und das traditionsreiche St.-Johanns-Spital (Landeskrankenhaus). In zwei Exkursionen werden wir Gesundheitseinrichtungen im Pongau (St. Veit) und noch gegenwärtig genützte Hospitalbauten im benachbarten Bayern (Mühdorf am Inn, bis 1802 Salzburger Exklave) besuchen. So verbindet sich das historische Interesse an der Pflege und der Betreuung von kranken und alten Menschen mit Fragen der Gegenwart.

Im Namen des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte laden wir Sie herzlich nach Salzburg und seine Umgebung ein.

PD Dr. Fritz Dross, DGKG (Erlangen, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin)  
Ass.-Prof. Dr. Alfred Stefan Weiss, DGKG (Salzburg, Fachbereich Geschichte)  
Dr. Sabine Veits-Falk (Salzburg, Stadtarchiv)  
Prof. Dr. Martin Scheutz (Wien, Institut für Österreichische Geschichtsforschung)  
PD Dr. Carlos Watzka (Graz, Institut für Soziologie)



**Bruderhaus**  
Franz Anton Danreiter,  
Kirche St. Sebastian und Bruderhaus,  
um 1735  
(Stadtarchiv Salzburg)

**Dienstag 22.09.2015**

Individuelle Anreise der Teilnehmer/innen

**Mittwoch 23.09.2015**

9.30

### Treffpunkt

im Star Inn Hotel Premium Salzburg Gablerbräu, Richard-Mayr-Gasse 2  
(Abholung durch Frau Dr. Sabine Veits-Falk), bzw. im Star Inn Hotel Salzburg  
Zentrum, Hildmannplatz 5 (Abholung durch Herrn Dr. Alfred Stefan Weiß)

10.00

### Führung im Landeskrankenhaus Salzburg

(ehemals St.-Johanns-Spital)

ärztlicher Dir. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Magometschnigg

12.30-14.15 Mittagessen

im Restaurant Augustiner Braugasthof „Krimpelstätter“, Müllner Hauptstr. 31

14.30-17.30

### Stadtrundgang: Leprosenhaus, Bürgerspital, Bruderhaus, Paracelsus-Denkmal etc.

(mit Kaffeepause)

mit Dr. Peter Kramml (Stadtarchiv Salzburg),  
Dr. Sabine Veits-Falk (Stadtarchiv Salzburg),  
Dr. Alfred Stefan Weiß (FB Geschichte)

17.30-19.00

### Führung durch die Festspielhäuser

Ausstattungsleiter Mag. Michael Veits

19.00 Abendessen

im Restaurant „Sternbräu“, Griesgasse 2

**Donnerstag 24.09.2015**

08.45

### Abfahrt nach Mühldorf am Inn

(Bayern, ca. 80 km von Salzburg entfernt)

Treffpunkt: Busparkplatz Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße

ca. 10.15

### Stadtrundgang in Mühldorf: u. a. ehemalige Versorgungsanstalten, moderne Architekturlösungen

(mit Mittagessen in Mühldorf)

mit Stadtarchivar Mag. Edwin Hamberger

17.30 Rückfahrt nach Salzburg

19.00 Abendessen

Im Gasthof „Schloss Aigen“, Schwarzenbergpromenade 37;  
Musikumrahmung „Vokalensemble Farbklang“

**Freitag 25.09.2015**

08.45

### Abfahrt nach St. Veit im Pongau

(ca. 64 km von Salzburg entfernt)

Treffpunkt: Busparkplatz Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße

ca. 10.00

### Führung in der Landeslinik St. Veit

Ehemalige Lungenheilanstalt Grafenhof (berühmtester Patient  
Schriftsteller Thomas Bernhard)

OA Dr. Peter Weiler

12.30-14.15 Mittagessen

in einem örtlichen Restaurant

14.30-16.00

### Seelackenmuseum

(u. a. Schwerpunkt Thomas Bernhard)

16.30 Rückfahrt nach Salzburg

18.00

### Literaturarchiv: Thomas Bernhard und Krankheit

(mit Textausschnitten)

Dr. Manfred Mittermayer

19.30 Abendessen

im Restaurant „St. Peter Stiftskeller“, St. Peter Bezirk 1/4

**Samstag 26.09.2015**

### Symposium am Fachbereich Geschichte

Universität Salzburg, HS 389

Rudolfskai 42 (Eingang Basteigasse!)

09.00-11.30

### Sektion I: Pestspitäler und Leprosorien

Vorsitz: Christina Vanja, Kassel

09.00-09.30

### Vorbuwet up sunte Nicolai hove. Interdisziplinäre Forschungen zur Bau- und Sozialgeschichte der Lüneburger Leproserie im Mittelalter

Alexandra Druzynski von Boetticher, Cottbus

Marie Ulrike Schmidt, Leipzig

09.30-10.00

### Pestspitäler in Österreich: Temporäre Krisenbewältigung und Versuch der Einrichtung von Akutspitälern

Martin Scheutz, Wien

10.00-10.30

### Spitalische und außerspitalische Versorgung von Leprosen im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Nürnberg

Fritz Dross, Erlangen

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-11.30

### Das Leprosenhaus Salzburg-Mülln im 18. Jahrhundert – Funktionswandel und Aufnahmepraxis

Robert Schwarz, Salzburg

11.30-12.00

### Vortrag Preisträger/in DGKH

12.00-13.00 Mittagspause

13.00-15.00

### Sektion II: Hospitäler

Vorsitz: Martin Scheutz, Wien

13.00-13.30

### Bier, Wein, Kreditgeschäfte – aber Insassen? Der Stellenwert des Spitalbetriebes innerhalb des „Großunternehmens“ Wiener Bürgerspital in der Frühen Neuzeit

Sarah Pichlkastner, Wien

13.30-14.00

### Gesundheitsversorgung in Waisenhäusern des 18. Jahrhunderts: Zwischen bürgerlicher Moral und wirtschaftlichem Kalkül

Iris Ritzmann, Zürich

14.00-14.30

### Hospitäler in der neuzeitlichen Steiermark – Funktionen und Typen

Carlos Watzka, Graz

14.30-15.00 Kaffeepause

15.00-16.30

### Sektion III: Heil- und Krankenanstalten

Vorsitz: Fritz Dross, Erlangen

15.00-15.30

### Das Salzburger St.-Johanns-Spital – Hospital oder frühneuzeitliches Krankenhaus?

Alfred Stefan Weiß, Salzburg

15.30-16.00:

### Zur Kur in die Alpenregion – Heilanstalten um 1900

Christina Vanja, Kassel

16.00-16.30

### Die Augenheilanstalt Dr. Kerschbaumer in Salzburg. Eine „Privatklinik“ in Österreich im späten 19. Jahrhundert

Sabine Veits-Falk, Salzburg

ca. 17.30

### Tagungsausklang

im „Müllner Bräu“, Lindhofstraße 7